

**№ XVIII. Ministerial-Bekanntmachung**

vom 2. Juli 1880,

die Aenderung und Ergänzung der Signalordnung für die Eisenbahnen Deutschlands betreffend.

Die nachstehende Bekanntmachung vom 20. Juni 1880, betreffend Aenderung und Ergänzung der Bestimmungen in Abschnitt II<sup>b</sup> der Signalordnung für die Eisenbahnen Deutschlands vom 4. Januar 1875 und 12. Juni 1878 — (Ges. S. 1875 S. 95 und 1878 S. 105 und 150) — wird in Gemäßheit der Ziffer 2 der allgemeinen Bestimmungen hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rudolstadt, den 2. Juli 1880.

**Fürstl. Schwarzb. Ministerium.**

v. Vertrab.

**Bekanntmachung,**

betreffend

Aenderung und Ergänzung der Bestimmungen im Abschnitt II<sup>b</sup> der Signal-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands.

Auf Grund der Artikel 42 und 43 der Reichs-Verfassung hat der Bundesrath nachstehende Aenderung und Ergänzung der Signal-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands (Bekanntmachungen vom 4. Januar 1875 — Central-Blatt für das Deutsche Reich S. 73 — und vom 12. Juni 1878 — Central-Blatt für das Deutsche Reich S. 363 ) in Bezug auf den Abschnitt II<sup>b</sup> beschlossen:

I.

In die Bestimmung unter Nr. 15 wird statt der Worte — „In einer Entfernung von 600 bis 1000 m“ — gesetzt — „In angemessener Entfernung —.“

II.

Hinter Nr. 15 wird Folgendes eingeschaltet:

Wo es für nothwendig erachtet wird, die Ablenkung der Züge vom durchgehenden Geleise durch Signale am optischen Telegraphen kenntlich zu machen, gelten folgende Bestimmungen: